

*Jtem Rechenschaft zuo geben umb die Verfalte Zinsen der Frauen, so vil er er-
läßt.*

Jm Rechenbuoch stath ein Zins empfangen und nüt wytters.

Jtem umb Ring, Kleinothet, silberin Pfennig, goldstukh luth Zedels.

*Jndenkhe der 300 Kronen so sy uff der Ketenen fordert. Volget nit darus dass
sy die Ketenen haben sölle.*

*Jn Jrem Zins Rodel wirdt des Bruoders Hand syn. Jtem Jm Rechnungsbuoch so
der Carle [W e i s s e n b a c h] weyss.*

Bruoder ist schuldig uffm [St. Konrads-]Hooff² der Pfruondt 173 gl.

*Nach absterben der Mutter [Eva Z ü r c h e r] 3300 gl. gült, hingägen die
gültbriefff ongfahr umb 3000 gl. sindt synen.*

Nota Jch erfordere 2400 fr. ist 1800 gl. baargeldt, ist gült 2700 gl. ..."

1) s. AH 58/177

2) Dieser ging dann später in den Besitz von H e i n r i c h II. Zurlauben
über.

AH 58, 196-197 - Blatt 197^V leer

119-121

[1651]

C

NOTIZEN [DES NACHLASSVERWALTERS BEAT. II. ZURLAUBEN ZUM STREIT
MIT ANNA ELISABETH WALLIER UEBER DIE HINTERLASSENSCHAFT
IHRES GATTEN HEINRICHS I. ZURLAUBEN]

Da der Inhalt dieser fragmentarischen Notizen zum grössten Teil
in den früheren Regesten dieses Bandes bereits aufgezeichnet ist,
werden hier nur noch jene Stellen wiedergegeben, die einen neuen
Sachverhalt aufweisen.

AH 58/120: "*M a g d a l e n a¹ dienet ze Einsidlen by den R e y m a n n,
die khan Jre [gemeint Anna Elisabeth Walliers] Heimligkheit ... [aufzeigen]
C a t h r i n wirdt auch sagen, dass sy gsagt habe nit Jm sinn Jre Zinsen
Jn die hushab zuo bruchen.*"

AH 58/121: "*Die Mans Stammen büecher und schrifften [=Familienarchiv] von
H. Vater [K o n r a d III.] und Grossvatern [B e a t I.] seligen, das Ostery-
chisch [=habsburgisch] Stamenbuoch gehört mier wider. ...
woho die Roth Cassine und Memoire syn von den Coffern [Heinrichs I.] zuo Ar-
les, Antibe[s], Marseille, Perpignan.*"

- 1) Diese und die untenstehende "Cathrin" dürften zur Dienerschaft Heinrichs I. Zurlauben gehört haben.

AH 58, 198-202 - Blatt 198^V, 200^V leer

122

[1651]

A

VERTRAG FUER DIE UEBERNAHME DER [GARDE-]KOMPAGNIE ZURLAUBEN
DURCH HEINRICH II. ZURLAUBEN

"Zuo wissen hiemit Nachdem by Abrechnung so mit den Soldaten bis zuo Endt des 1650ist Jars beschlossen worden, Herr Hauptman [H e i n r i c h I.] Zurlauben sällig der Lebendigen so under der Compagnie Jnn dienst Verpliben, Schuldig worden Jst Jn Summa 7372 lb.

Welche nurmehr der Jezige Hauptman Heinrich II. [Zurlauben] us den Zallungen die gedachtem H. Hauptman sälligen ustendig und zuogehörig sind unverhindert soll und mag bezüchen, oder uff mangel derselbig daheim uff sein Haab undt quot ze erforderen haben.

Hingägen er schuldig undt verbunden syn die Soldaten darumben zuo befridigen ohne entgeltus gedachten H. Hauptman sälligen Erben. Jm fahl dan der Jezige Hauptman über obangezeigte Summa und über das Jenige so Jme sonsten by syner mit H. Hauptman sälligen beschlossner Rechnung gehört, Etwas wyters zuo erhaltung der Compagnie vonnöten wäre, dasselbige auch us besagten Zallungen Jnemen und empfachen möchte. Jedoch dafür Jn mangel der ersazung syn Hauptm. Heinrichs II. Vater [B e a t II. Zurlauben] Bürg und Nachwähr syn welle. Deme allem zuo Zugnus sindt zween glychluthend Zedel gemacht undt unterschriben [worden]".

"Nota Item ein gwaltsbrieff machen dass er des hauptmans ansprachen bezüchen möge."

"Und solle hiemit er hauptm. Zurlauben Nachmalen volkhom befelch undt gewalt haben, die billiets oder assignationen für das 1650ist Jahr ertheilt, umb baargeldt zuo verhandlen, theils an die schulden wenden, theils etwas geldt der Frauwen [Heinrichs I., Anna Elisabeth W a l l i e r] hei[m]zeschaffen, darumben er dan ordenliche Rechnung geben würdt."

Kopie, von Beat II. Zurlauben, von diesem stammen auch die Nota und die Dorsualnotiz. - AH 58, 203